
Ärzte Zeitung, 20.01.2004

Projektgruppe initiiert Tagung zur Prävention des Kindstodes

Ärzte, Hebammen und Politiker sollen sich in Dresden über den Plötzlichen Säuglingstod informieren / Sterberate in Sachsen deutlich gesunken

DRESDEN (dür). **Erstmals wird am 23./24. Januar 2004 in Dresden eine bundesweite Tagung zur Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes stattfinden. Durch gezielte Aufklärung der Eltern, der Ärzte und Hebammen würden weniger Säuglinge an plötzlichem Kindstod sterben, heißt es.**

Welche Erfolge möglich sind, zeigt beispielsweise eine Aktion, die im Jahr 2001 in Sachsen gestartet wurde. Die Informationskampagne zur Prävention des plötzlichen Kindstodes (SID) bewirkte, daß die SID-Sterblichkeit im Jahr 2002 in Sachsen auf 0,25 Fälle pro 1000 Lebendgeburten gesenkt wurde. Bundesweit gab es im Jahr 2001 noch 0,58 SID-Fälle pro 1000 Lebendgeburten.

Im vergangenen Jahr haben sich die Gesundheitsminister der Länder mit der Prävention des plötzlichen Kindstodes befaßt. Die sächsische Projektgruppe "Gesunder Babyschlaf - Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes" brachte ein bundesweites Konsenspapier SID-Prävention auf den Weg und ergreift nun mit der Einladung zu der zweitägigen Veranstaltung erneut die Initiative. Die Schirmherrschaft hat Sachsens Gesundheitsministerin Helma Orosz übernommen.

Zur Tagung erwartet werden Ärzte, Hebammen, Gesundheitspolitiker und Eltern aus Deutschland und Österreich. Am Freitag stehen Vorträge über Strategien der SID-Prävention in Deutschland und Österreich und Elemente der Prävention auf dem Programm.

Danach folgt ein großer Block an Berichten aus insgesamt zwölf Bundesländern. Der Samstag beginnt mit Vorträgen zur Gesundheitspolitik, daran schließen sich Themen wie "Notfallhilfe und Trauerarbeit" sowie "Netzwerke bilden, Partner suchen, evaluieren" an. Den Abschluß der Tagung soll ein Forum zur SID-Prävention bilden.

Bei dieser Diskussionsrunde soll es auch um den Vorschlag gehen, die SID-Prävention zu einer abrechenbaren Vorsorgeleistung analog zum Impfen in der GKV zu machen.

Ausgesprochenes Ziel von Professor Dr. Ekkehart Paditz, Tagungsleiter und Leiter der Arbeitsgruppe SID-Prävention des sächsischen Gesundheitsministeriums, ist es, daß sich die Teilnehmer dafür einsetzen, daß pro Tag in Deutschland ein Baby weniger als im Jahr 2001 infolge SID stirbt.

Hinweise zum Tagungsprogramm im Internet unter www.babyschlaf.de

Copyright © 1997-2004 by Ärzte Zeitung
